

[Mitarbeiter BBK und BABS]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **3 (2010)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357897>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

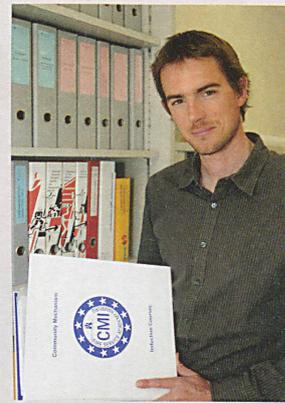
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland besteht seit dem 28. November 1984 ein Abkommen über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen. BABS und BBK haben nicht zuletzt auf dieser Basis die hervorragende Kooperation in einem konstruktiven Dialog immer mehr vertieft und weiter ausgebaut. BABS ist für uns ein wertvoller und unverzichtbarer Partner für die Zusammenarbeit im grenzüberschreitenden Bevölkerungsschutz.

Angela Clemens-Mitschke, Referatsleiterin «Grundsatzangelegenheiten des Bevölkerungsschutzes, Risikomanagement und Notfallvorsorge», BBK



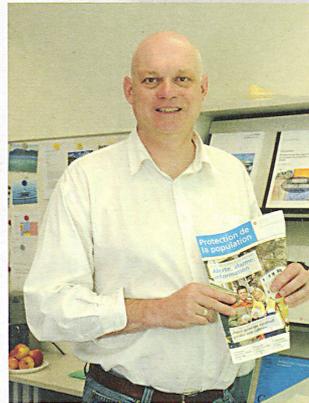
Katastrophen machen vor Grenzen nicht halt. Aus diesem Grund ist gerade im kleinräumigen Europa eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit für den Schutz der Bevölkerung ein Muss, wobei die Zusammenarbeit mit Deutschland aus der Sicht der Schweiz schon fast musterhaften Charakter hat. Ich arbeite dafür, dass wir diese gute Zusammenarbeit weiter vertiefen und auf andere Staaten ausweiten können.

Dr. Stephan Zellmeyer, wissenschaftlicher Mitarbeiter Strategie Bevölkerungsschutz, Geschäftsbereich Konzeption und Koordination, BABS



Mit einer Kollegin zusammen hatte ich vor drei Jahren die Gelegenheit, mich im niedersächsischen Munster auf dem Gebiet der Immunologie weiterzubilden. Im WIS, dem «Wehrwissenschaftlichen Institut für Schutztechnologie – ABC-Schutz», konnten wir ELISA-Tests durchführen, Enzyme Linked Immunosorbent Assay. Ziel ist es dabei, in einer unbekannt Probe Bakterien wie Anthrax oder Pest nachzuweisen. Der Test basiert auf einer Antikörper-Antigen-Reaktion und ergibt eine enzymatische Farbreaktion, wenn sich die gesuchten Bakterien in der Probe befinden. ELISA-Tests sind ein wichtiges Standbein unserer Diagnostik.

Marcelle-Stephanie Holzer, Biologielaborantin, Abteilung Biologie, LABOR SPIEZ, BABS



Die Sprachdienste sorgen dafür, dass die französisch- und italienischsprachigen Schweizer Minderheiten die Publikationen des BABS in ihrer Muttersprache lesen können. Dies gilt insbesondere auch für die vorliegende Zeitschrift, die zusammen mit unserem deutschen Partneramt realisiert wurde. Eine kleine Herausforderung war dabei die deutsche Terminologie, die sich von jener der Texte – «swiss made» – unterscheidet, die wir sonst übersetzen.

Alain Meyrat, Chef Sprachdienste, Geschäftsbereich Support, BABS



RISIKO-MATRIX

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT	SCHWERIGKEIT DER BEWÄLTIGUNG			
	sehr unwahrscheinlich	wahrscheinlich	bedeutend wahrscheinlich	sehr wahrscheinlich
sehr hoch	rot	rot	rot	rot
hoch	rot	rot	rot	rot
mittel	gelb	gelb	gelb	gelb
niedrig	grün	grün	grün	grün
sehr niedrig	grün	grün	grün	grün

Voraussetzung für den zielgerichteten Umgang mit Risiken ist die vorausschauende Befassung mit unterschiedlichen Gefahren und ihren möglichen Auswirkungen auf die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen. Der gemeinsame Austausch mit den Kollegen aus der Schweiz über Methoden und Erkenntnisse der Risikoanalyse ist eine wertvolle Grundlage für unsere Arbeit – von der nationalen bis zur lokalen Ebene.

Susanne Lenz, Referentin «Grundsatzangelegenheiten des Bevölkerungsschutzes, Risikomanagement, Notfallvorsorge», BBK



Der Schutz von Einsatzkräften und der Bevölkerung vor den Auswirkungen von CBRN-Gefahren hat diesseits und jenseits der schweizerisch-deutschen Grenze eine große Bedeutung. Mit den Kolleginnen und Kollegen des LABOR SPIEZ besteht ein regelmäßiger und intensiver fachlicher Austausch. Dadurch erhalte ich wertvolle Einblicke in dortige technische und konzeptionelle Ansätze zur Bewältigung von CBRN-Lagen, welche wiederum in die Planungen für den CBRN-Schutz in Deutschland einfließen. Faszinierend ist es für mich immer wieder zu beobachten, wie stark das Bewusstsein für den CBRN-Schutz in der Schweiz auf allen Ebenen ausgeprägt ist. Hier kann Deutschland viel von der Schweiz lernen.

Dr. Roman Trebbe, Dipl.-Chemiker, Referent CBRN-Schutz, Abteilung III «Forschung und Technik, Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz», BBK



Auf Empfehlung des BABS wurde das BBK 2006 Partner im internationalen Crisis and Risk Network (CRN), das die ETH Zürich moderiert. Ich hatte dort mehrfach Gelegenheit zum intensiven fachlichen Austausch mit Vertretern von Wissenschaft, Wirtschaft und Behörden. Von diesem Netzwerk profitiere ich bei meiner Arbeit zu Fragen des Krisenmanagements. Schweizer Rat hole ich mir zudem fast täglich, denn mein Mitarbeiter Dr. Michael Judex (re.) ist Eidgenosse.

Giulio Gullotta, Referatsleiter «Grundlagen, Krisenmanagement», BBK



Als Instruktörin bilde ich Angehörige von zivilen Führungsorganen in den Bereichen «Führung» und «Grundlagen der Stabsarbeit» aus. Mit grossem Interesse habe ich vor ein paar Jahren in Ahrweiler einen Kurs an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz des BBK besucht. Für mich war es eine wertvolle Bereicherung zu sehen, wie man diese Themen in Deutschland angeht.

Hildegard Weber, Instruktörin, Ausbildung Führungsorgane, Geschäftsbereich Ausbildung, BABS

IMPRESSUM D

Herausgegeben im Auftrag des Bundesministeriums des Innern vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Provinzialstraße 93, D-53127 Bonn Postf. 1867, D-53008 Bonn redaktion@bbk.bund.de; http://www.bbk.bund.de

Erscheint im Februar, Mai, August und November Redaktionsschluss ist jeweils der 1. Werktag des Vormonats.
Redaktion:
Ursula Fuchs (Chefredakteurin), Tel.: +49 22899 550 3600
Nikolaus Stein, Tel.: +49 22899 550 3609
Margit Lehmann, Tel.: +49 22899 550 3611
Petra Liemersdorf-Strunk, Tel.: +49 22899 550 3613

Layout: Nikolaus Stein, Petra Liemersdorf-Strunk

Abo-Verwaltung: Margit Lehmann

Bildnachweis Titelbild: Karl-Heinz-Liebisch/pixelio; Robin-clip/pixelio

Druck, Herstellung und Vertrieb:
BONIFATIUS Druck · Buch · Verlag
Karl Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn
Postf. 1280, 33042 Paderborn
Tel.: +49-5251-153-0, Fax: +49-5251-153-104

Manuskripte und Bilder nur an die Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge keine Gewähr. Nachdruck einzelner Beiträge, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe und mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Bei Nichterscheinen der Zeitschrift im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung.

IMPRESSUM CH

Bevölkerungsschutz 7 | Juni 2010 (3. Jahrgang)

Die Zeitschrift Bevölkerungsschutz ist kostenlos erhältlich in Deutsch, Französisch und Italienisch

Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

Koordination und Redaktion: P. Aebischer

Redaktionsteam: A. Bucher, M. Haller, K. Münger, CH. Fuchs, A. Spühler, H. Weber, N. Wenger

Kontakt: Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Kommunikation, Monbijoustr. 51A, CH-3003 Bern, Telefon +41 31 322 51 85, info@babs.admin.ch

Fotos: S. 6 Gerald Lustig, S. 8 Archiv NFZ, übrige BABS/zVg

Konzept und Gestaltung: Weissgrund Kommunikation AG Zürich
Druck: Werner Druck AG, Basel

Nachdruck: Die in Bevölkerungsschutz veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke sind mit der Redaktion zu vereinbaren.

Auflagen: Deutsch 9 000 Ex., Französisch 4 000 Ex., Italienisch 1 000 Ex.